



# ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



## Schonfrist läuft ab

Mehr Information auf Seite 3

## Zeller Straßennamen

Woher sie kommen und was sie bedeuten auf Seite 4

## Neueröffnung Sonnenkindergarten

Mehr Information auf Seite 6



© Arne Müseler

## Liebe Zellerinnen und Zeller!

In wenigen Wochen geht das Jahr 2019 zu Ende. Ein guter Zeitpunkt, um zurück zu blicken und eine Bilanz über das abgelaufene Jahr zu ziehen.

Im März wurden die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen abgehalten. Das Ergebnis der Gemeindevertretungswahlen war ein klarer Auftrag an alle Parteien, zum Wohle der Zeller Bevölkerung zusammenzuarbeiten und Zell am See GEMEINSAM besser zu machen.

Auch ich verstehe meine Wahl als klaren Auftrag, ein Bürgermeister für ALLE zu sein und die erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt GEMEINSAM mit den Zellerinnen und Zellern fortzusetzen!

Dass diese Zusammenarbeit in unserer Stadt sehr gut funktioniert, lässt sich an vielen erfolgreich umgesetzten kleinen und großen Projekten ablesen:

- Mit der Eröffnung des nach modernsten Standards errichteten „Sonnenkindergarten Limberg“ wurde ein Meilenstein in der Kinderbetreuung gesetzt. Zusätzlich wurden im Wohnbauprojekt „Sonnengarten Limberg“ heuer in Summe 77 geförderte Mietwohnungen übergeben und Mitte Dezember eröffnet der neue Nahversorger „MPPreis“ sein Geschäft.

Erfreulicherweise haben wir für die energieeffiziente und klimaschonende Bauweise beim Wohnbauprojekt „Sonnengarten Limberg“ und beim „Sonnenkindergarten Limberg“ vom Bundesministerium die „KlimaAktiv Gold Standard“ Auszeichnung erhalten.

- Die 1. Etappe der Sanierung der Thumersbacher Landesstraße und die Sanierung der Salzacherstraße werden noch heuer abgeschlossen.
- Im Startbereich der Skitourenstrecke Ronachkopf wurden zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen.
- Die Überprüfungen des Wasser- und Kanalnetzes sind abgeschlossen. Die teilweise ernüchternden Ergebnisse haben gezeigt, dass hier ein großer Nachhol- und Investitionsbedarf besteht.
- Im Dezember wird der Zubau und die Sanierung der Seniorenwohnanlage in Schüttdorf abgeschlossen. So kann die Pflege und Betreuung der älteren Generation auf einem hohen Niveau nachhaltig sichergestellt werden.
- In der Zellermoosstraße wurde der Gehsteig saniert.
- Die Umbauarbeiten für das neue „Museum im Vogtturm“ sind in vollem Gange, die Eröffnung ist im Juni 2020 geplant.

- Die Planungen, um das Schulzentrum Zell am See und die Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr nachhaltig und bedarfsgerecht zu erneuern, werden mit Nachdruck weiterverfolgt.

Zusätzlich konnten natürlich noch eine Vielzahl an kleineren Anliegen und Projekten umgesetzt werden.

Dies alles ist nur möglich, wenn alle Bediensteten der Stadtgemeinde und die Stadtpolitik GEMEINSAM mit der Zeller Bevölkerung an einem Strang ziehen. Für diese gute Zusammenarbeit und die Unterstützung darf ich mich sehr herzlich bedanken!

In diesem Sinne wünsche ich allen Zellerinnen und Zellern eine besinnliche Adventszeit, ein schönes und frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das kommende Jahr 2020!

Ihr/euer Bürgermeister:  
Andreas Wimmreuter

*Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch*

wünschen Bürgermeister  
Andreas Wimmreuter,  
die Gemeindevertretung  
und die MitarbeiterInnen  
der Stadtgemeinde Zell am See!

### Sperren B311 Schmittentunnel 2019 & 2020

24 Jahre sind mittlerweile seit der Eröffnung des „Schmittentunnels“ vergangen. Auch das hochkomplexe Abluftsystem ist in die Jahre gekommen und somit ist eine Lüftungstechnische Sanierung der Querlüftungsanlage dringend erforderlich. Durch die Nachrüstung von insgesamt 48 Stück Jalousien (Klappen) in den Zu- und Abluftkanälen wird die Zusammenschaltung der vorhandenen Abluftventilatoren ermöglicht und das Abluftsystem ertüchtigt. Es werden 36 Verbindungsklappen und 12 Zuluftklappen eingebaut, sowie entsprechende Brandschutz-Einhausungen montiert.

**Die Durchführung der Sanierungsarbeiten erfolgt in 3 Bauphasen, im Zuge derer eine Komplettsperre des Schmittentunnels in folgenden Zeiträumen erfolgen muss:**

<b>Bauphase 1</b>	<b>22.11.2019 bis 03.12.2019</b>	<b>(12 Arbeitstage)</b>
<b>Bauphase 2</b>	<b>14.04.2020 bis 29.04.2020</b>	<b>(16 Arbeitstage)</b>
<b>Bauphase 3</b>	<b>30.11.2020 bis 09.12.2020</b>	<b>(10 Arbeitstage)</b>

Wegen der erforderlichen Umleitung des Fahrzeugverkehrs durch das Stadtgebiet von Zell am See bzw. Thumersbach ist eine teilweise Überlastung des Straßennetzes zu erwarten und wird vor allem die ortsansässige Bevölkerung gebeten, wenn möglich, das ausgezeichnete Angebot des Öffentlichen Verkehrs, insbesondere die „Alternative Bahn“, zu nutzen.

## Touristische Nutzung von Wohnungen in Mehrparteienwohnhäusern – eine Fehlentwicklung

Die zur touristischen Nutzung verwendete Wohnung neben einer als Hauptwohnsitz genutzten Wohnung hat in vielen Fällen naturgemäß zu eklatanten Irritationen, Interessenskonflikten und Fehlentwicklungen geführt.

Bis zum 01.04.2009, nach den Bestimmungen des Raumordnungsgesetzes völlig legal, hat der Gesetzgeber ab diesem Zeitpunkt zwar mit Einschränkungen reagiert, die Tür für die touristische Nutzung von Wohnungen jedoch nicht gänzlich geschlossen.

Erst mit der Raumordnungsnovelle 2017 ist geregelt, dass Wohnungen ohne ausdrückliche behördliche Bewilligung, nicht mehr für touristische Zwecke genutzt werden dürfen.

Davon ausgenommen bleiben jedoch all jene Wohnungen, die bis zum 31.12.2017 legal touristisch genutzt wurden. Diese dürfen auch weiterhin einer solchen Verwendung zugeführt werden.

Abgesehen von den Regelungen des Raumordnungsgesetzes besteht für Woh-

nungseigentümer jedoch die sehr aussichtsreiche Möglichkeit, zivilrechtlich gegen andere Eigentümer ihrer Wohnanlage nach den Bestimmungen des Wohnungseigentumsgesetzes vorzugehen, sofern die touristische Nutzung im Wohnungseigentumsvertrag nicht ausdrücklich erlaubt wurde und durch die touristische Nutzung eine Inanspruchnahme der Gemeinschaftseinrichtungen der Wohnanlage über das übliche Maß hinaus erfolgt.

Mag. Josef Jakober

## Schonfrist für illegale Zweitwohnsitze läuft ab!

Mit 31.12.2019 läuft die Schonfrist für illegale Zweitwohnsitze ab. Bis zu dieser Frist hat der Gesetzgeber Zweitwohnungsbesitzern noch die Möglichkeit eingeräumt, unter bestimmten Voraussetzungen nicht legale Zweitwohnsitze gemäß § 86 Abs. 15 Salzburger Raumordnungsgesetz durch „Erklärung“ auf Basis der Zweitwohnung-Deklarierungsverordnung zu legalisieren. Eine solche Legalisierung gilt allerdings nur für den aktuellen Eigentümer und hat keine dingliche Wirkung. Auch bei einer Legalisierung auf Grundlage dieser Bestimmung ist ein Weiterverkauf einer solchen Liegenschaft als Zweitwohnung nicht zulässig.

### Ab 01.01.2020 wird überprüft!

Mit Jahresbeginn 2020 wird die Stadtgemeinde Zell am See konsequent alle Verdachtsfälle überprüfen und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gegen illegale Zweitwohnsitze vorgehen. „Wir werden alle Verdachtsfälle genau unter die

Lupe nehmen. Aufgrund der vorhandenen Daten und durch zusätzliche Erhebungen über Versorgungsunternehmen und Erhebungen sowie Befragungen durch unsere Stadtpolizei direkt vor Ort werden wir eine Beweislage schaffen, die es uns ermöglicht, illegale Zweitwohnsitze tatsächlich nachzuweisen. Das neue Raumordnungsgesetz sollte uns dabei die Beweisführung gegenüber bisher erleichtern.

Für Betroffene kann das neben der Verhängung von Strafen bis hin zu einer Zwangsversteigerung ihrer Liegenschaft führen. Wir werden jedenfalls alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um dieser Fehlentwicklung zu begegnen“, so Bürgermeister Andreas Wimmreuter, dem die Bekämpfung der illegalen Zweitwohnsitze ein zentrales Anliegen ist.

**Novelle zum ROG sieht Kennzeichnungspflicht für touristische Beherbergungsbetriebe vor**

In einer Novelle zum Salzburger Raumordnungsgesetz (ROG) soll 2020 einer jahrelangen Forderung der Stadtgemeinde Zell am See Rechnung getragen werden, nämlich der Kennzeichnungspflicht von touristischen Beherbergungsbetrieben im Flächenwidmungsplan. Damit hat es die Gemeinde erstmals wirklich selbst in der Hand, ob und wo die vielkritisierten Apartmenthotels errichtet werden dürfen.

Neben der Gefahr der Entstehung von nicht legalen Zweitwohnsitzen werden durch diese Geschäftsmodelle unter anderem die Grundpreise in die Höhe getrieben und kommt es dadurch auch zu einer Wettbewerbsverzerrung mit den klassischen Hotelbetrieben.

Zell am See wird auch hier die neuen rechtlichen Möglichkeiten nutzen, um der Fehlentwicklung der sogenannten Apartmenthotels zu begegnen.

Anton Unterluggauer

## Erweiterung Beschneiungsanlage im Schigebiet Schmittenhöhe Wasserentnahme aus dem Zeller See

Im Wettbewerb mit den besten Schigebieten hat die Schmittenhöhebahn AG eine beachtliche Investition getätigt, um die Schipistenqualität, insbesondere im Bereich Sonnalm, durch zusätzliche, maschinelle Beschneigung weiter zu verbessern.

Das Wasser dafür kommt aus dem Zeller See, das mit Hilfe einer Pumpstation im Bereich Kalvarienberg auf den Berg gepumpt wird. Wie für jeden Autofahrer beim Passieren der Baustelle wahrnehmbar, ist auch schon der Bau der Pumpanlage

eine Herausforderung. Im Zuge eines umfangreichen wasserrechtlichen Verfahrens wurden zu sämtlichen relevanten Aspekten Sachverständigengutachten eingeholt. Insbesondere wurden die ökologischen Auswirkungen auf den Zeller See und die Belange des Gewässerschutzes eingehend geprüft.

Genehmigt wurde dabei die Entnahme einer Wassermenge von 160.000 m<sup>3</sup> pro Jahr für die Beschneigung der Schipisten. Die zur Entnahme bewilligte Wassermenge

ist verhältnismäßig bescheiden, geht man doch von einem jährlichen Wasserzufluss in den Zeller See im Ausmaß von rund 58,5 Mio m<sup>3</sup> aus.

Unter Berücksichtigung aller Kriterien im Rahmen des Wasserrechtsverfahrens war es möglich, die Schmittenhöhebahn AG in ihrem Bestreben nach Qualitätsverbesserungen für den Schisport in Zell am See zu unterstützen.

Mag. Josef Jakober

# Skitourenberg Ronachkopf

## Eine Erfolgsgeschichte!

Vor 5 Jahren wurde der Skitourenberg Ronachkopf durch die Initiative von engagierten Thumersbacher Bürgern und mit Unterstützung des Tourismusverbandes, der Schmittenhöhebahn, des Verkehrsvereins Thumersbach und der Stadtgemeinde Zell am See ins Leben gerufen und hat sich seither zu einem Hotspot für Tourenger aus Nah und Fern entwickelt. Was zunächst als Versuch gedacht war, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Nun ist es an der Zeit die nächsten Schritte zu setzen, um das Skitourengebiet Ronachkopf auch langfristig abzusichern.

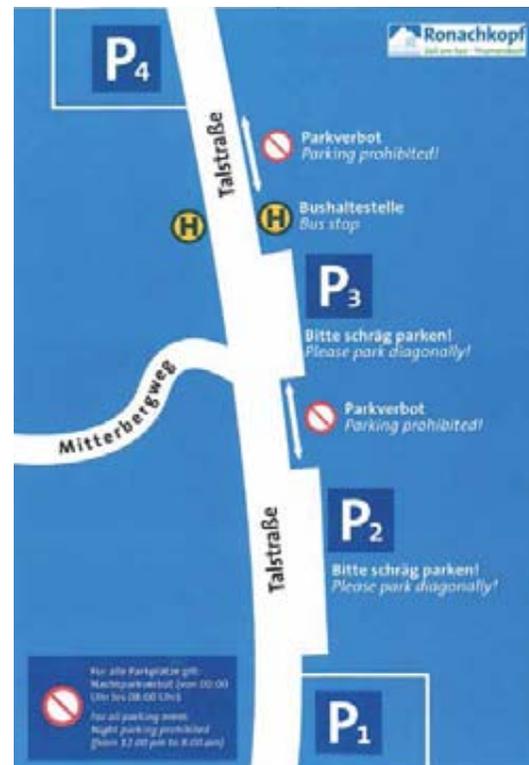
So laufen schon seit längerem Planungen, den Berg durch eine Rodelbahn samt Beschneiungsanlage aufzuwerten. Hier sind noch einige Vorfragen zu klären und es ist mit einer Entscheidung 2020 zu rechnen. Bereits heuer werden aber auch die Weichen für die nächsten 10 Jahre gestellt. So werden die Verträge mit den Grundeigentümern auf weitere 10 Jahre verlängert und wird die Parkplatzsituation optimiert. Die Wiese unterhalb des Einstiegs in die

Skitourenroute wird ab diesem Jahr befestigt und kann somit den ganzen Winter über genutzt werden. Weiters kommt noch eine zusätzliche Wiese oberhalb des Busumkehrplatzes als Parkplatz neu hinzu, welche ebenfalls befestigt wird und somit auch den ganzen Winter genutzt werden kann. Eine entsprechende Beschilderung soll zudem für geordnetes Parken sorgen. Diese Maßnahmen sollen zur Entschärfung der Parksituation führen, zumal es vor allem an Spizentagen immer wieder zu Behinderungen durch ungeordnet abgestellte Fahrzeuge von Tourengern gekommen ist.

Für nächstes Jahr ist vorgesehen, den Einstieg samt der Brücke über den Thumersbach neu zu gestalten.

Ein besonderer Dank gilt allen Grundeigentümern, da nur durch die Zurverfügungstellung der benötigten Flächen der Weiterbestand der Skitourenroute erst möglich wird.

Anton Unterluggauer



Neue Parkplatzzuordnung beim Skitourenberg Ronachkopf



Der neue befestigte Parkplatz P1



Rund um den See sind die ersten neuen Schilder in Vorbereitung

„Tafelprobe“ in der Alfred-Kubin-Straße in Schüttdorf

# Die Zeller Straßennamen

## Woher sie kommen und was sie bedeuten!

### In Zell am See gibt es knapp 200 Straßen, Gasen, Plätze, Wege und Promenaden

Wer war eigentlich jener Auersperg, nach dem mitten in Zell eine Straße benannt ist? Gingen am Knappenweg wirklich einmal Knappen zur Arbeit in Bergwerke? Und seit wann gibt es in Thumersbach eigentlich einen Dorfplatz bzw. was war zuvor an dieser Stelle?

Die Antworten darauf und auf viele weitere Fragen werden durch das Vorhaben der Beschreibung und Bebilderung der Zeller Straßennamen gegeben. Aktuell sind die ersten 16 Tafeln in Vorbereitung.

Die Auswahl führt rund um den Zeller See in alle Ortsteile und soll in den folgenden Jahren auf alle Zeller Straßen ausgeweitet werden.

Das noch von Bürgermeister a. D. Peter Padourek, M. A., auf den Weg gebrachte und nun von Bürgermeister Andreas Wimmreuter unterstützte Projekt soll einerseits den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Stadt Erklärungen und Hinweise zu „ihren“ Straßennamen geben, andererseits soll dadurch auch an verdiente Persönlichkeiten, nicht mehr ausgeübte Berufe oder manch alte Flurnamen erinnert, bzw. auf bestimmte geographische oder historische Gegebenheiten aufmerksam gemacht werden.

Wir hoffen, mit dieser Zeitreise durch die Geschichte der Zeller Straßennamen, allen Einheimischen und Gästen über die Information hinaus auch eine Freude machen zu können.

HR Mag. Rainer Hochhold

## Vogtturm Es geht voran

Die geplante Wiedereröffnung des Museums im Vogtturm im Juni 2020 rückt allmählich näher.

Dementsprechend sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Bei der Renovierung der Innenräume wurden bereits viele Kilometer an neuen Kabeln verlegt, die Wandoberflächen denkmalgerecht restauriert und Bodenniveaus angeglichen, wofür viel Geschick nötig war. Unser großer Dank gilt dem Bankhaus Spängler als Gebäudeeigentümer und -vermieter, dem Architekturbüro Schmid & Schmid und den Technikern und Handwerkern, die ausgezeichnete Arbeit leisten.

Im neuen Sonderausstellungsbereich im zweiten Stock des Spängler-Gebäudes wird bereits der Parkettboden verlegt. Auf dem Foto sieht man den größten der vier Sonderausstellungsräume, der alleine 80 m<sup>2</sup> umfasst und uns künftig viele Möglichkeiten eröffnet. Nicht zu vergessen ist die

neue und deutlich vergrößerte WC-Anlage. Für eine zeitgemäße Besuchereinrichtung ist sie nicht unwesentlich. In den Endspurt geht auch die Auswahl spannender Ausstellungsobjekte. Sie liefern die Grundlage für die Gestaltung der Vitrinen, Podeste und Beleuchtungskonzepte durch unseren Ausstellungsplaner, die Firma Verdandi.

Die wertvollen Exponate werden dabei mit viel Geschick „ins richtige Licht gerückt“. Im Winter werden die Ausstellungsmöbel angefertigt. Währenddessen formulieren wir die Ausstellungstexte, die prägnant und einfach zu verstehen sein sollen. Wer mehr wissen möchte wird sich auf Infoterminals weiter informieren können. Ein besonderes „Schmankerl“ dieser Terminals werden die Experten-Interviews sein, die wir zurzeit filmen.

Daneben gilt es organisatorische Abläufe zu planen, weitere Kontakte zu knüpfen und Kooperationen zu vereinbaren. Außerdem ist eine ganz besondere erste Sonderausstellung in Vorbereitung.

Mag. Erich Erker



Filmdreh mit HR Mag. Rainer Hochhold, Zeller Pfarrkirche



Großer Sonderausstellungsraum

## Im Sonnengarten Limberg zieht das Leben ein

61 förderfähige Eigentumswohnungen und 77 Mietwohnungen sind fertiggestellt, der Kindergarten ist seit September in Betrieb und im Dezember eröffnet der MPPreis seine Filiale im Sonnengarten Limberg.

### Bauvorhaben mit einzigartigen Benefits

Das Projekt wurde als „Siedlung der kurzen Wege“ konzipiert. Es entsteht eine barrierefreie und autofreie Siedlung mit vielen Besonderheiten: Kindergarten, Gästapartment, Musikraum, Radiostation, Gemeinschaftsgarten, Werkstatt, Dachterrasse und ein Gemeinschaftsraum dienen als soziale und kommunikative Treffpunkte und im Dezember eröffnet der MPPreis.

Im gleichen Gebäude wird auch ein Arzt eine Praxis eröffnen und es werden sich noch weitere Dienstleistungsbetriebe einmieten.

### Hohe Wohnqualität zu günstigen Preisen

Das Ziel der Stadtgemeinde, leistbaren Wohnraum mit einer hohen Qualität zu schaffen, wurde erfolgreich umgesetzt. Zur Ausstattung der Wohnungen zählen hochwertige Küchen, großzügige Loggien sowie ein zweites Bad für die Kinder bei den größeren Wohnungen. Alle Wohnungen sind in einem sehr hohen Standard ausgeführt und die Warmmiete für den geförderten Mietwohnbau, inkl. Tiefgaragenplatz und Küche, beträgt rund € 10,- pro m<sup>2</sup>. Das gesamte Projekt wurde für seine Nachhaltigkeit mit dem klimaaktiv Gold Standard zertifiziert.

### Erstes E-Carsharing in Zell am See

Beim Thema Nachhaltigkeit spielt die Änderung des Mobilitätsverhaltens eine besonders große Rolle. Nach der Devise

„Nutzen statt Besitzen“ wird ein Carsharing mit 2 Elektroautos von floMobil angeboten. Mit dem Carsharing kann jeder Geld sparen und sofort etwas für die Umwelt tun. Es steht auch den Nachbarn zur Verfügung und in drei einfachen Schritten: „registrieren – reservieren – losfahren“, kann jeder mitmachen. Die Anmeldung ist im Büro der Wohnkoordination möglich. Weitere Infos: [www.flo-mobil.com](http://www.flo-mobil.com).

### Gemeinsam „wohnen-leben-wohlfühlen“

Zur Förderung von gemeinsamen Aktivitäten und einer guten Nachbarschaft steht Frau Stefanie Heinz als Wohnkoordination vor Ort zur Verfügung. Das soziale Engagement wurde mit dem Na-Wo (Nachhaltiges Wohnen) Award 2019 des Klimabündnis Österreich ausgezeichnet.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz



Foto: Landespressstelle



Foto: Nikolaus Faistauer Photography



Foto: Hubert Berger

Verleihung klimaaktiv Gold: Die gesamte Wohnanlage und der Kindergarten sind mit dem klimaaktiv Gold Standard ausgezeichnet.

Na-Wo Award 2019: Das soziale Engagement wurde mit dem Na-Wo (Nachhaltiges Wohnen) Award 2019 des Klimabündnis Österreich ausgezeichnet.

Elektro-Auto fürs Carsharing, das „floMobil“



# Eröffnung Sonnenkindergarten Limberg

**„Im Kindergarten, im Kindergarten, da fangen alle mal als kleine Leute an...“**



Mit diesem Lied begrüßten die Kindergartenkinder alle Gäste, die mit uns am 10.10.2019 die offizielle Eröffnung des Sonnenkindergartens Limberg feierten. Nach 31 Jahren wurde am 09.09.2019 erstmals wieder ein neuer Kindergarten in Zell am See in Betrieb genommen.

Neben zahlreichen Ehrengästen waren die Mitglieder der Zeller Gemeindevertretung, die beteiligten Firmen, Kolleginnen und Kollegen sowie die Eltern und natürlich die Kinder eingeladen.

Als Vertreter von Landesrätin Frau Mag. Andrea Klambauer, durften wir Herrn Klubobmann LAbg. Josef Egger, begrüßen. Musikalisch wurde die Feier von den Musikanten der Bürgermusik Zell am See und den Kindern umrahmt.

„Wer in die Kinder investiert, der investiert in die Zukunft“. Mit diesen Worten eröffnete Bgm. Andreas Wimmreuter seine Rede. Die Stadtgemeinde Zell am See hat es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Sonnenkindergarten Limberg einen modernen und barrierefreien Kindergarten zu errichten. Der Kindergarten entspricht den neuesten und modernsten Standards und lässt im Hinblick auf Angebot, Ausstattung und Betreuung keinerlei Wünsche offen.

Seit September sind im Kindergarten drei Gruppen in Betrieb: eine Kindergartengruppe, eine alterserweiterte Gruppe und eine Krabbelgruppe. Derzeit werden 41 Kinder von 9 Mitarbeiterinnen betreut. Davon sind 13 Kinder unter 3 Jahre alt und 2 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

**Die Gesamtkosten des Projektes** betragen € 2,2 Mio. netto, davon werden € 660.000,- vom Land Salzburg gefördert.

Als Geschäftsführerin der Limberggarten GmbH, die den Kindergarten im Baurecht für die Gemeinde errichtet hat, berichtete Frau DI Mag. (FH) Silvia Lenz über die baulichen Besonderheiten.

Der „Sonnenkindergarten“ unterstützt das Konzept der kurzen Wege, er belebt die Siedlung und es können viele Synergien geschaffen und genutzt werden. Der Kindergarten ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar, liegt direkt an der neuen Geh- und Radwegunterführung und ist damit auch gut an die umliegenden Siedlungen in Zellermoos angebunden. Direkt neben dem Kindergarten eröffnet Mitte Dezember ein Nahversorger. So können die Eltern auch den Einkauf am Weg zum Kindergarten bequem erledigen. Der Kindergarten wurde so geplant, dass viele Mehrfachnutzungen möglich sind. Es gibt einen zweiten externen Zugang und eine Verbindung zum Gemeinschaftsraum und zum Quartiersplatz. Auch der Musikraum und das Radiostudio in der Lärmschutzwand können vom Kindergarten mitgenutzt werden.

Bei der gesamten Planung wurde besonders auf die Bedürfnisse der Kinder und der Pädagoginnen geachtet.

Der Kindergarten kann nahezu energieautark betrieben werden. Geheizt wird mit einer Wärmepumpe, die mit der Abluft aus den Wohnungen über dem Kindergarten versorgt wird. Für die Stromversorgung gibt es eine eigene PV-Anlage am Dach über den Wohnungen. Für das richtige Raumklima sorgt eine kontrollierte Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung und die gesamte Beleuchtung wird automatisch je nach Tageslicht und Bedarf eingestellt.

Durch das hocheffiziente und alternative Energiesystem, zusammen mit den hohen bauphysikalischen Standards, hat der Kindergarten eine „KlimaAktiv GOLD-Zer-

tifizierung“ erhalten, worauf die Stadtgemeinde Zell am See als e5-Gemeinde besonders stolz ist.

Damit leistet der Sonnenkindergarten auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, was vor allem bei Kinderbetreuungseinrichtungen, Bildungseinrichtungen und öffentlichen Bauten im Sinne der Vorbildwirkung besonders wichtig ist.

Ein erfolgreiches Projekt hat viele Väter und Mütter und deshalb gilt ein besonderer Dank dem Projektleiter und dem Bauleiter der Firma Hillebrand, dem Team von Kofler Architects und der Firma Steiner Möbel, die für die angenehme und wohnliche Atmosphäre verantwortlich sind. Stellvertretend für alle ausführenden Firmen bedanken wir uns bei der Baufirma der ARGE Heinrichbau und Empl für die sehr gute Zusammenarbeit.

Nach dem Festakt im Gemeinschaftsraum begaben sich die Festgäste in den Garten des Kindergartens, wo Diakon Johannes Dürlinger und der evangelische Pfarrer Rolf Engelhardt den Kindergarten segneten – musikalisch begleitet von den Damen von „Vierklee“.

Mit dem Lied „Ein Hoch auf uns“ wurde der offizielle Festakt beendet und im Anschluss daran konnten sich die Gäste bei einer Besichtigung des Kindergartens und beim gemütlichen Ausklang persönlich von der hohen Aufenthaltsqualität und der wohnlichen Atmosphäre des Sonnenkindergarten Limberg überzeugen.

Stefanie Heinz





Alle Fotos Seite 6+7: Stadtgemeinde Zell am See

## Kurz notiert

### Heizkostenzuschuss der Gemeinde

Die Stadtgemeinde Zell am See gewährt auch dieses Jahr wieder einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 75,- für die Heizperiode 2019/2020. Voraussetzung für die Auszahlung ist der Nachweis für die Heizkosten und der Nachweis des monatlichen Nettoeinkommens. Der Zuschuss wird an alle **Mindestpensionistinnen und Mindestpensionisten** ausbezahlt.

Das Formular für den Heizkostenzuschuss finden Sie auf unserer Homepage unter [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu) oder erhalten Sie bei uns im Bürgerservice. Die Antragsfrist läuft von **02.01.2020 bis 31.07.2020**.

### Förderung der Jahreskarten & Saisonkarten für Zeller Kinder und Jugendliche

Zeller Kinder und Jugendliche erhalten 50 % Nachlass auf die neuen **ALPIN CARDS** und auf die **Jahreskarte der FREGES** (gilt für Hallenbad, Eishalle und sämtliche Strandbäder in Zell am See). In den Genuss dieser tollen Angebote kommt man ganz einfach und unbürokratisch: **Vor Kauf** der entsprechenden Karte holt man sich eine **Meldebestätigung samt Voucher im Bürgerservice** der Stadtgemeinde Zell am See.

Die Angebote gelten heuer für alle Zeller Kinder mit Jahrgang 2004 – 2013 und Jugendliche mit Jahrgang 2001 – 2003. Die Unterstützung wird für alle Kinder und Jugendlichen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Zell am See gewährt.

### Einzigste Voraussetzung bei allen Angeboten:

Der Hauptwohnsitz muss zum Zeitpunkt der Ausstellung der Meldebestätigung mindestens 2 Monate in Zell am See bestanden haben.

### ACHTUNG:

**Der Vorverkauf für die Saisonkarte Ski ALPIN CARD geht noch bis 08.12.2019.**

### Salzburger Landeshilfe

Die Salzburger Landeshilfe hilft Salzburgerinnen und Salzburgern, die sich in einer nicht selbstverschuldeten Notlage befinden, mit einer einmaligen finanziellen Unterstützung.

### Salzburger Landes-Hypothekenbank

Konto-Nr. 2138606, BLZ 55000  
IBAN: AT69 5500 0000 0213 8606  
BIC: SLHYAT25

[landeshilfe@salzburg.gv.at](mailto:landeshilfe@salzburg.gv.at)



## Rollende Herzen Gratis eine Einkaufstasche füllen! Verteilen statt wegwerfen!

Wir kommen einmal im Monat in Ihre Gemeinde! Wir kommen zu Ihnen, wenn Sie sozial bedürftig sind und das Geld momentan nicht reicht (kein Nachweis erforderlich)! Füllen Sie sich beim Herzerl Bus gratis eine Einkaufstasche! Märkte und andere Spender schenken uns die Waren, wir schenken diese gerne an Sie weiter. Sie helfen damit, einwandfreie Waren sinnvoll zu verwerten! Das Rollende Herzen Team freut sich auf Sie!

[www.rollingheart.at](http://www.rollingheart.at) | [www.facebook.com/rollendeHerzen](https://www.facebook.com/rollendeHerzen) | Verein Rollende Herzen: 0664 / 85 65 777 | [tina.widmann@gmail.com](mailto:tina.widmann@gmail.com)

jeweils Do: 12.12.19   23.01.20   27.02.20   26.03.20   30.04.20   28.05.20   25.06.20		
Zell am See / Schüttdorf	11.00 – 11.15 Uhr	Knappengasse, erste Einfahrt Neue Heimat
Zell am See / Schüttdorf	11.25 – 11.45 Uhr	Unterführung Kitzsteinhornstraße
Zell am See / Hallenbad	12.00 – 12.15 Uhr	Hallenbadparkplatz hinter Jet – Tankstelle
Zell am See / Seewirt	12.30 – 12.45 Uhr	Parkplatz neben Seewirt stadtauswärts in der Loferer Bundesstr.
Weitere Daten, Zeiten und Orte finden Sie online unter: <a href="http://www.rollingheart.at">www.rollingheart.at</a>		



## Senioren Ausflug der Stadt Zell am See



Der neu gewählte Bürgermeister Andreas Wimmreuter lud heuer erstmalig, gemeinsam mit der Zeller Gemeindevertre-

tung, zum legendären Ausflug für die Zeller Senioren und Seniorinnen ein. Am 25. September 2019 war es wieder soweit.

Die Fahrt ging mit ca. 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach St. Martin bei Lofer, zum Besuch der Wallfahrtskirche Maria Kirchenthal, wo wir von Pater Ludwig Laaber, dem Kirchenrektor, in Empfang genommen wurden. Pater Ludwig erzählte ein wenig über die sehr interessante Historie der Wallfahrtskirche, im Anschluss daran bestand die Möglichkeit zur Besichtigung der bedeutendsten Sammlung von Votivbildern in Österreich.

Im Anschluss erfolgte die Einkehr im Hotel-Gasthof Schörhof in Saalfelden, der für das leibliche Wohl sorgte. Musik und Tanz rundeten das Programm ab.

Die ältesten Teilnehmer in diesem Jahr waren Rosemarie Holzinger und Franz Gmachl mit jeweils 92 Jahren. Sie erhielten von Bürgermeister Andreas Wimmreuter und weiteren Mitgliedern der Gemeindevertretung ein kleines Präsent überreicht.

Die Stadtgemeinde freut sich bereits auf den nächsten Ausflug im Jahr 2020.

Christine Stella

## Ehrungsabend für ausgeschiedene Bürgermeister

Ehrung von sechs ehemaligen Bürgermeistern im Pinzgau. Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, Gemeindeverbandspräsident Bgm. Günther Mitterer und Bezirkshauptmann Dr. Bernhard Gratz überreichten kürzlich auf der Burg Kaprun gemeinsam mit Vors. Bgm. Hans Warter u. Stv. Vors. Bgm. Manfred Gaßner die Ehrenzeichen



Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf hielt in ihren Grußworten fest: „Ein Bürgermeister ist viel mehr als bloß das politische Oberhaupt einer Gemeinde. Er ist Verwaltungsorgan, Betriebswirt, leutseliger Vertreter der Gemeinde bei öffentlichen Auftritten, Krisenmanager und Seelsorger in einer Person.“

Gemeindeverbandspräsident Günther Mitterer dankte in seiner Festansprache vor allem den Partnerinnen und Familien der ausgeschiedenen Bürgermeister: „Ohne den Rückhalt der Ehefrauen und der Familien wäre die Ausübung dieses anspruchsvollen und zeitintensiven Amtes nicht möglich.“



Foto: RegPi

V.l.: Regionalmanager Michael Payer, Stv.-Vors. Bgm. Manfred Gaßner, Kaprun, Präs. Bgm. Günther Mitterer – Salzburger Gemeindeverband, Bgm. a.D. Peter Padourek mit Ehefrau Sonja (Zell am See), Bgm. a.D. Alois Gadenstätter mit Ehefrau Angela (Maria Alm), Bgm. a.D. Hubert Lohfeyer mit Ehefrau Barbara Unken), Bgm. a.D. Josef Leitinger mit Ehefrau Elisabeth (St. Martin), Bgm. a.D. Peter Nindl mit Ehefrau Resi (Neukirchen), Bgm. a.D. Franz Wenger (Taxenbach), Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, Vorsitzender der Pinzgauer Bürgermeisterkonferenz Bgm. Hans Warter, Bezirkshauptmann Dr. Bernhard Gratz;

Der Vorsitzende der Pinzgauer BürgermeisterInnenkonferenz, Bgm. Hans Warter, hielt in humorvoller Art und Weise die Laudatien für die ausgeschiedenen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

Er wies insbesondere auf die Vielfalt der Tätigkeiten und auf das breite Wirken eines Bürgermeisters hin. Dies kam auch bei den Lebensläufen der geehrten Bürgermeister klar zum Ausdruck.

Die Ehrung der ausgeschiedenen BürgermeisterInnen erfolgte auf einstimmigen Beschluss der Pinzgauer Bürgermeister-Regionalkonferenz.

Das Ehrengeschenk der Pinzgauer BürgermeisterInnenkonferenz wurde an Bgm. a. D. Peter Padourek, M. A., (Zell am See, sechs Jahre von 2013 bis 2019), überreicht.

### Das Wirken der geehrten Bürgermeister zeigte sich wie folgt:

In der Gemeinde Zell am See sorgte Peter Padourek, M. A., für die Umsetzung der Smart City Sonnengarten LIMBERG und einer Begegnungszone in der Unterstadt. Als weitere Meilensteine dürfen der Aufbau der Stadtpolizei, die Ausrichtung des österreichischen Städtetages 2017 und die Neustrukturierung des Tauernklinikums genannt werden.

Darüber hinaus war Peter Padourek von 2013 bis 2019 Vorstandsmitglied der Pinzgauer BürgermeisterInnenkonferenz.

In bewegten Worten dankte Vors. Bgm. a. D. Hans Warter namens seiner Kollegen den ausgeschiedenen Bürgermeistern. „Es war eine wunderschöne Erfahrung mit euch allen gemeinsam in den Regionalkonferenzen der Pinzgauer Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern an der Weiterentwicklung der Region und den Gemeinden zu arbeiten. In diesen Konferenzen standen immer die Sache und das Bemühen nach gemeinsamen Lösungen über Parteigrenzen hinweg im Vordergrund.“

gek. Gastbeitrag RegPi

## Schneeräumpflicht Liegenschafts-Eigentümer an öffentlichen Straßen müssen Schnee und Eis entfernen

In Anbetracht der bevorstehenden Wintermonate und der damit verbundenen Schnee- und Eisglätte auf Straßen und Gehsteigen, erlaube ich mir, folgende wichtige Bestimmungen der Straßenverkehrsverordnung in Erinnerung zu rufen:

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür Sorge zu tragen, dass die entlang ihrer Liegenschaften vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden GEHSTEIGE und GEHWEGE einschließlich bestehender Stiegenanlagen in der Zeit von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr von Schnee- und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden.

Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu

säubern und zu bestreuen. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt diese Verpflichtung für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

**Keinesfalls darf Schnee von Privatgrund auf öffentlichen Verkehrsflächen abgelagert werden.**

**Keine Übernahme von Räum- und Streupflichten sowie allfälliger Haftung durch Stadtgemeinde**

Ausdrücklich muss darauf hingewiesen werden, dass die Stadtgemeinde Zell am See keinesfalls ihre Räum- und Streupflichten als Anrainer übernehmen kann, da diese Aufgabe nicht gleichzeitig im gesamten Gemeindegebiet von Gemeindebediensteten zu bewältigen ist.

Damit schließt die Stadtgemeinde Zell am See auch ausdrücklich die Übernahme einer allfälligen Haftung aus, womit diese ausschließlich bei den Liegenschaftseigentümern liegt.

Mit der Erfüllung Ihrer Aufgaben können Sie einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit der Gehwegflächen für unsere Mitbürger und Gäste sowie zur Sauberkeit unserer Stadt leisten.

Gerhard Wimmer

## Christbaumentsorgung

Sind die Weihnachtsfeiertage vorbei, stellt sich vor allem in den Wohnanlagen immer wieder die Frage der Christbaumentsorgung. „Ausgediente“ Christbäume können während der Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in Schüttdorf, Zell-Zentrum und Thumersbach kostenlos entsorgt werden. Keinesfalls zum Restabfall und auch nicht zum Bioabfall geben! **Bitte sorgen Sie dafür, dass kein Schmuck (Lametta etc.) mehr an den Bäumen hängt.**

Günter Schwarz

### Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

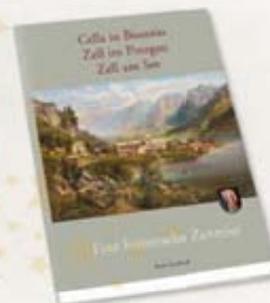
<b>Zell am See / Steingasse</b>	Montag 16.00 bis 18.00 Uhr
<b>Schüttdorf</b>	Dienstag 13.00 bis 17.00 Uhr Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr
<b>Thumersbach</b>	Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr



## „Zell am See – Eine historische Zeitreise“

Das ideale Weihnachtsgeschenk!

Das Buch erzählt auf über 400 Seiten die Geschichte der Stadt von den Ursprüngen bis in die Gegenwart. Der Autor, HR Mag. Rainer Hochhold, fördert dabei weniger Bekanntes zu Tage, hinterfragt bisherige Überlieferungen und regt dadurch zur Diskussion an. Illustriert ist das Buch mit über 700 Bildern und ist somit das perfekte Geschenk für geschichtsinteressierte Zellerinnen und Zeller. Das Buch ist zu einem Verkaufspreis von € 48,- im Zeller Buchhandel (Buchhandlung Ellmauer) sowie in der Stadtgemeinde Zell am See (Bürgerservice) erhältlich.



## STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Zell am See nimmt mit Wirkung vom 01. September 2020 einen weiblichen oder männlichen

### Bürolehrling

im Bereich des **Stadtamtes Zell am See** auf.

Die BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des beim Stadtamt (Personalamt, 3. Stock – oder online unter [www.zellamsee.eu](http://www.zellamsee.eu) „Bürgerservice“ – „Formulare“) aufliegenden Bewerbungsbogens bis spätestens **13. März 2020** bei der Stadtgemeinde Zell am See einzureichen.

Für etwaige Rückfragen steht Ihnen der Lehrlingsausbilder Franz Hochwimmer gerne zur Verfügung (Tel.: 06542 / 766 - 129).

## Silvesterfeuerwerke

Gemäß der Zeller Pyrotechnikverordnung 2010 ist in Zell am See innerhalb des Ortsgebietes zu Silvester, jeweils von 31. Dezember 12.00 Uhr bis 01. Jänner 02.00 Uhr die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F 2 gestattet.

**Unbeschadet davon ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern der Kategorie F 2 in unmittelbarer Nähe von Kirchen, des Krankenhauses, der Seniorenwohnanlage, in der Nähe von Tankstellen, im Bereich des Stadtplatzes sowie innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen, verboten!**

# Friedenslichtaktion der Zeller Feuerwehrjugend



Foto: Feuerwehr Zell am See

Die Buben und Mädchen der Zeller Feuerwehrjugend und ihre Betreuer bieten allen Zellerinnen und Zellern die Möglichkeit, am Heiligen Abend das „Friedenslicht aus Bethlehem“ in verschiedenen Ortsteilen abzuholen.

Dieses Licht, als Zeichen des Friedens, sollte in allen Zeller Haushalten während der Weihnachtsfeiertage leuchten.

**Bitte bringen Sie eine Kerze oder Laterne mit und holen Sie das „Friedenslicht“ am 24. Dezember in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr bei folgenden Stellen ab:**

- Feuerwehrzugstätte Zell am See, Schillerstrasse 3
- Feuerwehrzugstätte Thumersbach, Florianistrasse 6
- Seniorenwohnanlage Schüttdorf, Porsche Allee 33

Der Frieden hängt nicht nur von unserer Bereitschaft ab, Konflikte zu vermeiden, sondern vor allem von der Solidarität der Menschen untereinander. Diese Botschaft soll diese Aktion vermitteln.

Wie alljährlich wird ein Kind in der Geburtsgrube in Bethlehem ein Licht entzünden, das in vielen Ländern Europas verteilt wird und am Heiligen Abend von Millionen von Menschen als Zeichen des Weihnachtsfriedens geholt und weitergegeben wird. Holen Sie Ihr Friedenslicht ab – die Mitglieder der Zeller Feuerwehrjugend warten auf Sie!

Das Friedenslicht aus Bethlehem trifft am 23.12.2019 um 17.00 Uhr in Zell am See ein und wird in einer besinnlichen Feier durch den Bezirkskommandanten an die Abordnungen der Feuerwehrjugend aus dem gesamten Pinzgau übergeben.

## Brandgefahr in der Advent- und Weihnachtszeit



Was wäre Weihnachten ohne einen schönen Adventkranz, bei dem die Kerzen romantisch aufflackern? Wenn es draußen kalt und dunkel ist, erfreut sich auch der Tischkamin immer größer werdender Beliebtheit.

Doch man sollte immer einige Tipps beachten, damit das besinnliche Weihnachtsfest nicht in einem Flammeninferno endet.

- Stellen Sie den Adventkranz oder das -gesteck auf eine feuerfeste Unterlage. Verwenden Sie auch nur Kerzenhalter aus feuerfestem Material.

**Vorsicht: Metall kann zwar nicht brennen, aber sehr heiß werden und kann dann den Adventkranz in Brand setzen.**

- Verwenden Sie keinen ausgetrockneten Adventkranz. Dieser kann sich leicht entzünden.
- Stellen Sie keine Kerzen in die Nähe von Vorhängen oder zu anderen brennbaren Materialien.
- Lassen Sie brennende Kerzen nicht unbeaufsichtigt. Löschen Sie sie, wenn Sie den Raum verlassen.
- Wechseln Sie abgebrannte Kerzen rechtzeitig aus. Warten Sie nicht bis die Kerzen bis zum Kranz abgebrannt sind.
- Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem sicheren Ort auf, zu dem Kinder keinen Zugang haben.

**www.ffzellamsee.at  
Feuerwehr-Notruf 122**

## Nicole und Julian gaben sich das „Ja-Wort“



Fotos: Feuerwehr Zell am See

### Nicole und Julian Winter gaben sich am 19. Oktober 2019 in der St. Sigismund Kapelle in Thumersbach das kirchliche „Ja-Wort“.

Die Feuerwehr Zell am See sowie der Löschzug Thumersbach ließen es sich nicht nehmen, ihrem Kameraden Julian zu diesem freudigen Ereignis zu gratulieren und das junge Brautpaar mit der Drehleiter „hochleben“ zu lassen.

Die Freiwillige Feuerwehr Zell am See gratuliert euch auf das Allerherzlichste zur Trauung und wünscht euch alles erdenklich Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg!



## Patrizia und Christian gaben sich das „Ja-Wort“



Fotos: Feuerwehr Zell am See



### Patrizia und Christian Reingruber gaben sich ebenfalls am 19. Oktober 2019 auf dem Standesamt Zell am See das „Ja-Wort“.

Die Feuerwehr Zell am See ließ es sich auch hier nicht nehmen, ihrem Kameraden Christian zu diesem freudigen Ereignis zu gratulieren. Die Drehleiter war wieder mit dabei. Im Anschluss wurde das Brautpaar auf Wunsch des Bräutigams mit unserem Oldie zum Hochzeitsessen nach Thumersbach chauffiert.

Die Freiwillige Feuerwehr Zell am See gratuliert euch auf das Allerherzlichste zur Trauung und wünscht euch alles erdenklich Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg!

## Schwerer Verkehrsunfall Piesendorf

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Piesendorf sowie die Hauptwache Zell am See zu einem schweren Verkehrsunfall in Aufhausen. Zwei PKW waren aus unbekannter Ursache frontal kollidiert - laut Alarmierung mehrere Personen eingeschlossen. Nach Eintreffen von Voraus Zell am See wurde folgende Lage festgestellt: Zwei PKW frontal kollidiert, eine Person eingeschlossen. Durch die Mannschaft von Voraus Zell am See wurde eine Person mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit und dem Rotem Kreuz übergeben. Gleichzeitig unterstützte Tank 2 Zell am See mit dem Aufbau eines zusätzlichen Brandschutzes. In weiterer Folge konnte der Einsatz für die Zeller Kräfte beendet werden.

<b>Einsatzart</b>	<b>TECHNIK</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zwei PKW frontal kollidiert
<b>Einsatzort</b>	B168 Aufhausen
<b>Datum/Uhrzeit</b>	24.09.2019   10.24 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Hauptwache
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO, Voraus, Rüst, Tank 2
<b>Mannschaftsstärke</b>	23
<b>Einsatzende</b>	11.10 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI HAINZL Matthias



Fotos © FF Zell am See

## Brandmeldeanlage Hallenbad

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Brandmeldealarm im Hallenbad Zell am See. Nach Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass ein zu nah an einem Saunaofen platziertes Handtuch Feuer gefangen hatte.



Fotos © FF Zell am See

<b>Einsatzart</b>	<b>BRAND</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Brand eines Handtuchs
<b>Einsatzort</b>	Hallenbad Zell am See
<b>Datum/Uhrzeit</b>	09.10.2019   21.06 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Gesamt
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO, Tank 3
<b>Mannschaftsstärke</b>	11
<b>Einsatzende</b>	22.00 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	Bm NEUMAYR Johannes

## Person in Schacht abgestürzt

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zur Unterstützung des Roten Kreuzes bei einer Personenrettung. Ein Fahrradfahrer war vom Weg abgekommen und in einen Lichtschacht gestürzt. Die Feuerwehr Zell am See unterstützte das Rote Kreuz beim Transport des Patienten. Hierbei wurde mittels Korbtrage und Ladekran die Person so schonend wie möglich auf die Straße gehoben.

<b>Einsatzart</b>	<b>TECHNIK</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Unterstützung für Rotes Kreuz
<b>Einsatzort</b>	Stablerweg Thumersbach
<b>Datum/Uhrzeit</b>	10.10.2019   19.37 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Gesamt
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	Tank 1, Tank 2, Rüst
<b>Mannschaftsstärke</b>	30
<b>Einsatzende</b>	21.30 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	Bm DÜRLINGER Ingo



Fotos © FF Zell am See

## Fahrzeugbergung Lend

Die LAWZ Salzburg alarmierte auf Anforderung der Feuerwehr Lend das Schwere Rüstfahrzeug der Feuerwehr Zell am See zu einer Fahrzeugbergung in Lend Gigerach. Ein PKW war zu weit rückwärts gefahren, daraufhin abgerutscht und drohte abzustürzen. Das bereits durch die Feuerwehr Lend gesicherte Fahrzeug wurde mit dem Ladekran wieder auf den Parkplatz gehoben und der Einsatz beendet.



Fotos © FF Zell am See

<b>Einsatzart</b>	<b>TECHNIK</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	PKW droht abzustürzen
<b>Einsatzort</b>	Lend 111
<b>Datum/Uhrzeit</b>	29.10.2019   12.32 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Sondergruppe Rüst
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	Rüst
<b>Mannschaftsstärke</b>	4
<b>Einsatzende</b>	14.20 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	Bm MAYR Rudolf

## Brand eines landwirtschaftlichen Objektes

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zum Brand eines landwirtschaftlichen Objektes im Stablerweg / Thumersbach. Durch das rasche Eingreifen der Nachbarschaft konnte der Brand, welcher sich bereits rasch ausbreitete, bis zum Eintreffen der Feuerwehr unter Kontrolle gehalten werden. Sofort nach Eintreffen der FF Zell am See wurde ein umfassender Löschangriff durchgeführt. So konnte der Brand gelöscht sowie das Übergreifen der Flammen auf das direkt angebaute Wohnhaus verhindert werden. Durch den Löschzug Thumersbach wurde noch bis in die Abendstunden eine entsprechende Brandwache gehalten.



Fotos © FF Zell am See

<b>Einsatzart</b>	<b>BRAND</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	Brand eines landw. Objektes
<b>Einsatzort</b>	Stablerweg Thumersbach
<b>Datum/Uhrzeit</b>	29.10.2019   16.34 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Gesamt
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO, KDO2, Tank 1, Tank 2, Tank 3, Tank4, Pumpe 1, Drehleiter
<b>Mannschaftsstärke</b>	47
<b>Einsatzende</b>	20.30 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	ABI ONZ Peter

## LKW-Bergung Promenade

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu einer LKW-Bergung an der Seepromenade auf Höhe Grinzing. Ein LKW war in der Wiese festgefahren und drohte dadurch zu kippen. Durch die Einsatzkräfte wurde Berge- sowie Beleuchtungsmaterial zu Fuß entlang der Seepromenade verbracht, da ein Vorfahren mit den Fahrzeugen nicht möglich war. Mittels dreier Handgreifzüge wurde der LKW gesichert sowie versucht, diesen wieder auf befahrbaren Untergrund zu ziehen. Gleichzeitig unterstützte der Fahrer in der Fahrerkabine mit vorsichtigem Gasgeben. Weiters wurde der Ladekran des Fahrzeuges ausgefahren, um das Gewicht seitlich zu verlagern. Durch dieses Zusammenspiel aller Beteiligten konnte das Einsatzziel schlussendlich erfolgreich erreicht und der Einsatz abgeschlossen werden.



Fotos © FF Zell am See

<b>Einsatzart</b>	<b>TECHNIK</b>
<b>Kurzbeschreibung</b>	LKW festgefahren und droht zu kippen
<b>Einsatzort</b>	Seepromenade, Höhe Grinzing
<b>Datum/Uhrzeit</b>	07.11.2019   16.47 Uhr
<b>Alarmstufe</b>	Bereitschaft
<b>Ausgerückte Fahrzeuge</b>	KDO, Last, Tank 2, Rüst
<b>Mannschaftsstärke</b>	17
<b>Einsatzende</b>	20.30 Uhr
<b>Einsatzleiter</b>	BI HAINZL Matthias

## Neues aus der Stadtbücherei



### Ein besonderer Flohmarkt: Lustige Wichtelweihnacht

Heuer hat sich die Stadtbücherei Zell am See etwas Besonderes einfallen lassen... Wir verpacken unsere älteren Abverkaufs-Bücher und überraschen Sie, Ihre Freunde und Bekannten und uns selbst mit einem Buch – ohne selbst zu wissen, was drinnen ist! Das sind doch einmal besondere Wichtelweihnachten – oder auch ein nettes Geschenk „einfach so, weil Sie an jemanden gedacht haben“!

Wenn Sie die Idee genauso lustig finden wie wir, schauen Sie doch vorbei und investieren Sie € 2,- pro Buch! Wir sind gespannt auf Sie und Ihre Reaktion auf diese Idee und hoffen, den Beschenkten ebenso eine Freude zu machen!

### Tonies

#### Ab Ende Jänner NEU in der Stadtbücherei

Seit Einführung dieses neuen, auf digitaler Technologie basierenden Abspielgerätes und der Zubehörfiguren, haben sich die „Hörbücher“ wieder einen Platz in den Kinderzimmern zurückerobert.

Tonies gibt es in vielerlei Gestalt – und jede kleine Figur hat eine andere Geschichte zu erzählen! Wir haben für den Anfang einige Figuren angekauft und hoffen, diese kommen gut an. Wir würden uns freuen, den Bestand kontinuierlich weiter auszubauen und hoffen auf das rege Interesse von Kindern, aber auch Erwachsenen. Leihdauer und Leihgebühren werden zurzeit noch festgelegt.



### Vortrag & Buchpräsentation Wolfgang Kauer

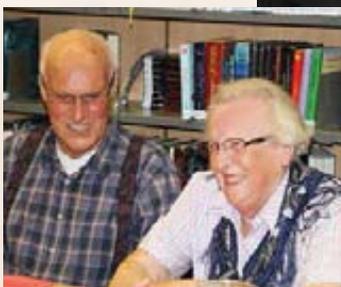
Mag. Wolfgang Kauer stellte sein Buch „Felsbilder der Alpen. Motive im internationalen Vergleich“ mit Bildmaterial in der Stadtbücherei Zell am See vor. In seinem Bildband stellt der Autor die prähistorischen Felsritz motive Österreichs, v.a. des Pinzgaus, jenen in Südfrankreich, Oberitalien, der Schweiz und in Bayern gegenüber.

Sein Vortrag lockte zahlreiche Interessierte an, die sich über die Bedeutung der Felsritzungen informieren wollten. Diese sind oft sehr schwer zugänglich und auch im hochalpinen Raum zu finden. Da die Ritzungen beim Fotografieren nicht manipuliert werden dürfen (Entfernen von Pflanzenbewuchs udgl.), sind sie oft schwer zu erkennen und für Laien schwer als vollständiges Symbol zu sehen. Es war ein faszinierender Blick in eine verschwundene Welt, die der Autor seinen ZuhörerInnen eröffnete. Am Ende der Präsentation bestürmten die interessierten Besucher den Autor noch mit vielen Fragen in gemütlicher Runde.

### Österreich liest 2019 – ein voller Erfolg!

Ein herzlicher Dank ergeht an unsere Autoren Rosi Hoffmann, und Horst Scholz für ihre humorvollen und originellen Kurztexte, Anekdoten und launigen Geschichten aus Zell am See und Umgebung, die unsere zahlreich erschienenen ZuhörerInnen sehr genossen haben.

Ein weiterer Dank an die fleißigen Teilnehmerinnen der Schreibwerkstatt unter der Leitung von Gerlinde Allmayer: Alexandra Dorn, Barbara Fink, Paul Hanke, Caroline Kaindl, Petra Koch, Sieglinde Landauer (beide leider erkrankt, aber textlich anwesend) und Birgitta Wieser, für Ihre Lesungen! Ein herzlicher Dank auch an Martin Knoflach für sein klangreich frei improvisiertes Gitarrenspiel! Es war uns und euren rund 75 (!) ZuhörerInnen eine Freude, wie man deutlich merkte. Nächstes Jahr wird Österreich liest wieder Mitte Oktober stattfinden – schauen Sie unbedingt vorbei!



Cav. Horst Scholz und Rosi Hoffmann



v. l.n.r.: P. Hanke, B. Wieser, A. Dorn, G. Allmayer, C. Kaindl, B. Fink (nicht im Bild: M. Knoflach)

Mag. Barbara Fink

# Zeller Straßennamen

## Erzherzogin Marie Valerie & Josef Müller

### 7. Teil

Was haben Erzherzogin Marie Valerie von Österreich und der ehemalige Bürgermeister von Zell am See, Dr. Josef Müller, gemeinsam? Eine Antwort auf diese Frage bekommen wir bei der Betrachtung der Zeller Straßennamen. Doch bevor wir das Rätsel lösen, ist der Blick auf ein paar Lebensdaten interessant: Marie Valerie wurde 1868 als viertes und letztes Kind von Kaiser Franz Joseph und Kaiserin Elisabeth in Ofen (Buda) in Ungarn geboren. Sie war das erklärte Lieblingskind ihrer Mutter, die Marie Valerie gerne auch „die Einzige“ nannte. Ihr Geburtsort und oftmalige Aufenthalte in Ungarn in ihrer Jugendzeit trugen ihr im österreichischen Teil der k.u.k. Monarchie bald den Beinamen „das ungarische Kind“ ein. Nicht zuletzt deshalb lehnte sie später, entgegen der Absichten ihrer Mutter, alles Ungarische ab.

1890 heiratete Marie Valerie Erzherzog Franz Salvator von Österreich-Toskana. Aus der Ehe gingen zwischen 1892 und 1911 zehn Kinder hervor. Gemeinsam bewohnte man seit 1897 das Schloss Wallsee an der Donau in Niederösterreich. Die Kaisertochter engagierte sich großmütig für das Rote Kreuz. Aufgrund ihrer Wohl-

tätigkeit und Herzengüte wurde sie bald auch als „Engel von Wallsee“ bezeichnet. Ihre anfangs harmonische Ehe wurde allerdings zunehmend durch Eskapaden und uneheliche Beziehungen von Franz Salvator getrübt. Erzherzogin Marie Valerie starb 1924 im Alter von 56 Jahren an Lymphdrüsenkrebs.

Der 1853 im damaligen Deutschböhmen nahe Karlsbad (Karlovy Vary) geborene Josef Müller kam 1881 als Advokat (Rechtsanwalt) nach Zell am See. Dass er nur sieben Jahre später im Alter von 35 Jahren zum Bürgermeister gewählt wurde zeigt, dass er durch seine Persönlichkeit und seinen tadellosen Charakter sehr rasch die Anerkennung und das Vertrauen der Zeller Bürger erworben hatte.

In seinen Amtszeiten als Bürgermeister von 1888 bis 1892 und von 1900 bis 1913 förderte er den Fremdenverkehr und war Initiator zahlreicher zukunftsweisender kommunaler und kultureller Projekte.

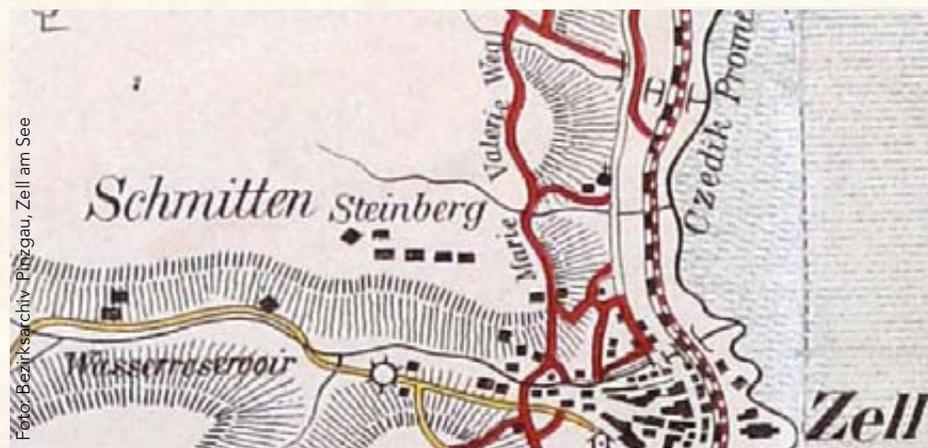
Auf seine Anregung hin wurde 1882 auch die Zeller Liedertafel gegründet, lange Zeit war er selbst deren Vorstand. Dr. Müller war in Zell hochangesehen und als Bürgermeister allseits geschätzt. Wie uns von Kommerzialrat Eduard Bittner überliefert wurde, waren seine letzten Lebensjahre jedoch durch einen Schicksalsschlag getrübt. Als näm-



Marie Valerie und Erzherzog Franz Salvator um 1890



Fotographie von Carl Pietzner 1903



Der Marie Valerie Weg auf der Orientierungskarte des Verschönerungsvereins im Jahr 1896



Abbildung: XX. General-Vers. des D.u.Ö. AV in Zell am See

Rechtsanwalt Dr. Müller, 1893



Bürgermeister Dr. Müller in seiner 2. Amtsperiode

lich im Juni 1910, anlässlich eines in Zell abgehaltenen Sparkassentages, ein tragisches Seeunglück den Tod von fünf Zeller Bürgern, allesamt Mitglieder der Liedertafel zur Folge hatte, brach Bürgermeister Dr. Müller körperlich leidend zusammen. Vier Jahre später starb er. Eduard

Bittner hielt in seinen „Zell am Seer Erinnerungen“ fest: „Ende Dezember 1914 starb mein verehrter Freund, von der Bevölkerung unseres Marktes aufrichtig betrauert, nachdem vierzehn Tage vorher seine gute Frau ihm in den Tod vorausgegangen war. Von seiner edlen Gesinnung gibt Zeugnis sein Testament, laut welchem Dr. Müller für seine Verhältnisse große Beträge zu wohltätigen Zwecken widmete.“

Marie Valerie und Josef Müller lebten somit in etwa zur gleichen Zeit. Beide hatten ein großes Herz für Hilfsbedürftige und Arme.

Die eingangs erwähnte Gemeinsamkeit in Zell am See ergibt sich durch eine Straßennennung: Der Ende der 1890er Jahre vom damaligen Verschönerungsverein angelegte Promenadenweg vom Schmittental nach Einöd(en) wurde ursprünglich nach Erzherzogin Marie Valerie, die im Jahr 1895 auch gemeinsam mit ihrer Mutter Kaiserin Elisabeth mehrere Tage in Zell am See weilte, benannt.

Als nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Zusammenbruch der k.u.k. Monarchie die Mitglieder des Hauses Habsburg nach und nach „ihre“ Straßen und Wege in Zell am See verloren (geblieben sind nur die Franz-Josef-Straße und die Elisabeth-Promenade), suchte man nach neuen Bezeichnungen und wurde hierbei bei dem verdienten Bürgermeister Dr. Josef Müller fündig.

HR Mag. Rainer Hochhold

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## DEZEMBER

weitere Veranstaltungen im Kultur | Kalender | Zell am See

07.	Nikolaus-Dampfung [Reservierung erforderlich!   Rückkunft: 17.28 Uhr   Eintritt: Ew.: € 37,10   Kinder bis 14,99 Jahre € 18,50   Anm. Tel.: 06562 / 40 600   E-Mail: <a href="mailto:pinzgauerlokalbahn@salzburg-ag.at">pinzgauerlokalbahn@salzburg-ag.at</a> ]	10.18 Uhr	Bahnhof Zell am See, Lokalbahn
07.	Winterstart am Berg mit Aura Dione & Rainhard Fendrich [18.30 Uhr: Auftritt Aura Dione   20.00 Uhr: Auftritt Rainhard Fendrich   21.30 Uhr: Afterparty   Tickets: Tourismusinformation Zell am See (auch online)]	ab 17.00 Uhr (Auffahrt)	23.00 Uhr: Letzte Talfahrt areitXpress
26.	Glühwürmchenlauf auf Ski [zwei Orte: Talstation Sonnenalmbahn beim Fallegglift Talstation areitXpress bei Schmidolins Zauberteppich]	16.15 Uhr	Nähere Information: T. 06542 / 770
27.	Eislaufshow „Christmas on Ice [Eintritt frei!]	18.00 Uhr	Eishalle Zell am See
31.	Silvester Party	20.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

## JÄNNER

02.	Glühwürmchenlauf auf Ski [Nähere Information: T. 06542 / 770]	16.15 Uhr	Fallegglift Talstation Sonnenalm Talstation areitXpress, Zauberteppich-Bambilift
18. & 19.	FIS Europacup 1. Durchgang: 10.00 Uhr   2. Durchgang: 12.30 Uhr		Ebenbergbahn
18.	Schmidolin-Kinderskitag [Anm. bis 16.01.2020 Tel.: 06542 / 789 - 211 oder <a href="mailto:schmidolin@schmitten.at">schmidolin@schmitten.at</a> ]	09.30 Uhr	Schmittenhöhe
25.	Schmitten Trasslauf RTL ( <a href="http://www.trasslauf.at">www.trasslauf.at</a> )	10.00 Uhr	Trassabfahrt
26.	Rotkreuzball Pinzgau ( <a href="http://www.fpcc.at">www.fpcc.at</a> )	20.30 Uhr	FPCC

## FEBRUAR

01. – 09.	balloonalps 2020	ganztags	Zell am See-Kaprun
01. – 02.	GP Ice Race ( <a href="http://www.gpicerace.com">www.gpicerace.com</a> )	ganztags	Flugplatz Zell am See
05.	Nacht der Ballone	20.00 Uhr	Talstation cityXpress
13.	Maskottchenlauf auf Ski [zwei Orte: Talstation Sonnenalmbahn beim Fallegglift   Talstation areitXpress bei Schmidolins Zauberteppich]	16.15 Uhr	siehe links
15.	NostalSki ( <a href="http://www.nostalski.com">www.nostalski.com</a> )	08.00 Uhr	Schmittenhöhe
16.	Internationales Eisfischen am Zeller See [Anm. 06542 / 72 262; nur bei Eisfreigabe!]	09.00 – 13.00 Uhr	Zeller See
18.	12. NiteRace Charity 2020	15.30 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
20.	Maskottchenlauf auf Ski [zwei Orte: Talstation Sonnenalmbahn beim Fallegglift   Talstation areitXpress bei Schmidolins Zauberteppich]	16.15 Uhr	siehe links
25.	Faschingsparty	15.00 – 21.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See

### Winter Yoga mit Maria Grobliercher

jew. Mo 02.12.2019 – 30.03.2020 | 16.30 – 17.30 Uhr

Treffpunkt: 16.15 Uhr im Elisabethpark Zell am See

Keine Anmeldung erforderlich. Warme Kleidung

(Wetter!). Isolier-Unterlagen und Tee für alle

TeilnehmerInnen gratis.

### Sternenadvent in Thumersbach

07.12. & 08.12.2019

Besinnlicher Adventmarkt mit Hirtenspiel, Anglöcklern, Bläsern und Aufführungen der Thumersbacher Volksschule und des Thumersbacher Kindergartens

Sa 07.12.2019 | 14.00 – 19.00 Uhr

So 08.12.2019 | 13.00 – 18.00 Uhr

### Kostenlose Stadtführung

Jeden Mo von 16.12.2019 - 06.04.2020 | 10.00 Uhr

Rosengarten, Rathaus Zell am See

### Schaufütterung

Jeden Mo, Mi und Fr von 23.12.2019 – Anfang März 2020

[Dauer: inkl. Transport 2,5 Stunden. Nur mit Anmeldung, max. 10 Teilnehmer! [schaufoetterung@gmx.at](mailto:schaufoetterung@gmx.at) | Feste Winterbekleidung notwendig

Kosten: Ew. € 20,- und Kd. € 15,- vor Ort/bar] | 12.30 Uhr,

Schranke kurz nach dem Waldheimhof Thumersbacher Talstraße

### Traditionelles Weihnachtssingen Liedertafel Zell am See mit Ensemble der Bürgermusik Zell am See | 24.12.2019

14.45 Uhr Senioren-Wohnheim Schüttdorf

15.45 Uhr Krankenhaus Zell am See

17.00 Uhr Friedhof Zell am See

18.00 Uhr Stadtplatz Zell am See

### Snownight Zell am See

Jeweils Mi 08.01. – 11.03.2019 | 20.00 Uhr | Talstation cityXpress

Eintritt frei! Skishow mit zahlreichen sportlichen sowie

multimedialen Highlights. Gutes Schuhwerk erforderlich!

### Zeller Sternenadventmarkt am Stadtplatz

Öffnungszeiten:

Do 20.11. – 22.12.2019

immer Mi – So 15.00 – 20.00 Uhr

### Zeller Sternenadventmarkt

Vorplatz des FPCC & NEU: Elisabethpark in Zell am See

Öffnungszeiten seit 21.11.2019:

Do & Fr: 15.00 - 20.00 Uhr | Sa: 12.00 - 20.00 Uhr | So: 12.00 - 19.00 Uhr

Mo 23.12.19: 15.00 - 20.00 Uhr | Di 24.12.19: 10.00 - 14.00 Uhr



STERNENADVENT  
ZELL AM SEE

[sternenadvent.at](http://sternenadvent.at)